

Gesendet: Donnerstag, 04. Mai 2023 um 00:26 Uhr
Betreff: 90. Jahrestag der NS-Bücherverbrennung und anderes

Liebe Mitglieder,

am 10. Mai jährt sich zum 90. Mal der Tag, an dem in vielen deutschen Städten, auch in Bremen, die Nazis mit Bücherverbrennungen zum Schlag gegen alles, was sie für "undeutsch" hielten, ausholten.

Was dazu zählte, ist ihren sog. Feuersprüchen zu entnehmen, mit denen sie die Bücher in die Flammen warfen. Gleich der erste richtete sich gegen ihren ärgsten politischen Gegner: "Gegen Klassenkampf und Materialismus, für Volksgemeinschaft und idealistische Lebenshaltung!"

Wen es interessiert:

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Feuersprueche-bei-Buecherverbrennungen,buecherverbrennung6.html>

Kommenden **Mittwoch, 10. Mai, zwischen 16.30 Uhr und 19 Uhr** werden auf dem Grasmarkt (zwischen Rathaus und Dom) Texte gelesen, die damals in den Flammen landeten oder später verboten wurden. Es wäre schön, wenn wir uns dort treffen würden. Sitzgelegenheiten werden vorhanden sein.

Aber auch an den 8. Mai 1945, den Sieg der Alliierten über Hitlerdeutschland und die Befreiung von Faschismus und Krieg wird mit einigen Veranstaltungen in Bremen erinnert.

Die Initiative "Nordbremer Bürger gegen Krieg" lädt ein zu:

Sonntag, 7. Mai, 11.30 Uhr, KZ-Gedenkstätte Bahrspalte, Bremen-Blumenthal, 14. Gedenken aus Anlass des 78. Jahrestages der Befreiung vom Krieg und Nazifaschismus, Hauptredner Gerhard Schäfer (Bremer Friedensforum), zwei Gedichte werden vorgetragen von Karin Schumann. Ergänzt wird das Gedenken durch das gemeinsame Singen von drei Friedens- und antifaschistischen Liedern; das Lied der Moorsoldaten, Sag mir, wo die Blumen sind, und das Volks- und Partisanenlied Bella Ciao.

Der Verein dt.-russische Friedenstage mit der Bürgerinitiative "Bremen-Oslebshausen und umzu" und dem Bremer Friedensforum lädt ein zu:

Montag, 8. Mai, 17 Uhr, Mahnmal an der Reitbrake, Bremen-Oslebshausen, Kranzniederlegung und Kundgebung „Russenfriedhof“ und Erinnerungskultur - Nach wie vor geht es darum, die Erinnerung an Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, die aus der Sowjetunion nach Bremen verschleppt wurden, wach zu halten. Wie wir wissen, kamen Hunderte durch die Tortur der unmenschlichen Behandlung ums Leben. Beigesetzt wurden sie auch auf dem sogenannten „Russenfriedhof“ an der Reitbrake. 1948 wurde der Friedhof aufgelöst, die Leichname auf das Ehrenfeld auf dem Osterholzer Friedhof umgebettet. Allerdings geschah diese Arbeit äußerst nachlässig. Es ist der Bürgerinitiative „Bremen-Oslebshausen und umzu“ und dem Bremer Friedensforum zu verdanken, dass die Öffentlichkeit 2021 umfangreiche Ausgrabungen auf der Fläche durchsetzen konnte. Erkennungsmarken und 66 Skelette wurden entdeckt. Die Grabungen werden aber nicht fortgesetzt. Der Bremer Senat schafft Hand in Hand mit der Firma Alstom Fakten für eine Bahnwerkstatt. Gemeinsam laden die Bürgerinitiative „Bremen-Oslebshausen und umzu“, das Bremer Friedensforum und der Verein Deutsch_Russische Friedens_Tage zur Kranzniederlegung und Kundgebung ein. Der Forderung nach Schaffung eines würdigen Denkmals an der Reitbrake soll Nachdruck verliehen werden! (aus dem Newsletter des Bremer Friedensforums)

Und bereits am **Samstag, 6. Mai**, wird **um 15 Uhr im Nachbarschaftshaus Haferkamp** (Walle) der Film "Rat der Götter" gezeigt. Der DEFA-Film von 1950 (111 Min.), nach dem Drehbuch von Friedrich Wolf und mit der Musik von Hanns Eisler beschäftigt sich mit der Rolle der I.G. Farben beim Aufstieg der NSDAP, im Faschismus und danach.

Aufgrund einer 1947 erschienenen Dokumentation und der Akten der Nürnberger Prozesse konnten die Drehbuchautoren den Weg des I.G. Farben Konzerns von der Wahlunterstützung für Hitler bis in die Nachkriegszeit hinein verfolgen.

Der Film ist inzwischen zwar auch auf YouTube zu sehen, aber zusammen mit anderen und der anschließenden Möglichkeit zum Gespräch ist doch eine gute Gelegenheit.

Antifaschistische Grüße
Regine Albrecht